Leuchtende Blumen : kecke Grafik

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses - Intérieur**

Band (Jahr): **- (1986)**

Heft 1

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-793940

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

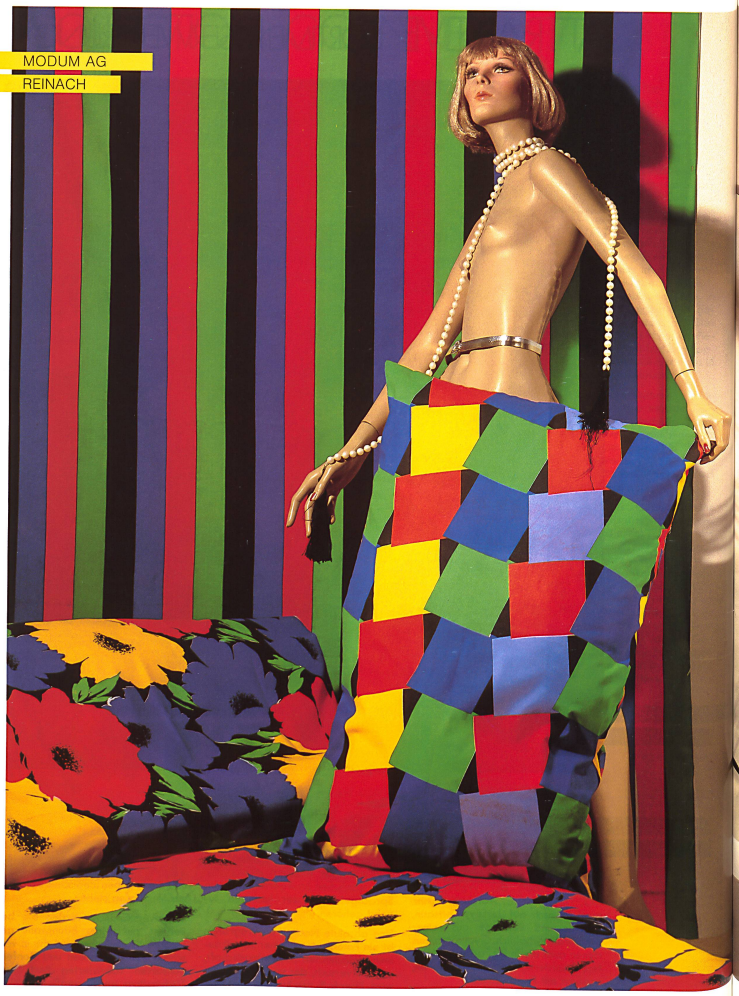
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MODUM AG
REINACH



LEUCHTENDE BLUMEN – KECKE GRAFIK

Geometrie, Grafik und Florales in gekonntem Mustermix

Strahlende Farben und grosszügige eigenwillige Dessins sind Spezialität und zugleich Markenzeichen der Modum AG, Reinach/BL. Für die kommende Saison setzt man auf Mohnblumenrot, Maisgelb und Kobaltblau mit brillanten Schwarzakzenten. Mit «Suzannah» kommen grossdimensionierte flächige Blumen ins Schlafzimmer, «Brick» hat aufgelöste grafische Formen für die Jungen bereit, und mit «Delia» sind auch effektvolle Streifen markant vertreten. Dazu assortiert Modum eine Reihe von kleinrapportigeren Komplementärdessins für eine noch wirkungsvollere textile Wohnraumgestaltung. Die frischen Muster mit ihren fröhlichen Koloriten gereichen selbstverständlich auch jedem Garten zur Zier, und als beschichtete Tischdecken erfreuen sie den Konsumenten sowohl durch ihre Attraktivität wie durch ihre Pflegeleichtigkeit.

Weitere Themen in der aparten Kollektion sind die fünfziger Jahre mit abgesetzten modernistischen Graffitirosen, ist Andy Warhol mit neo-realistisch Figurativem oder High Tech mit technischen Sujets.

Zurückhaltender und sehr gepflegt gibt sich eine Serie von Blumen- und ornamentalen Geometriedessins in neuartigen, gedämpften Pastellnuancen. Auch hier stehen zahlreiche assortierbare Mustervarianten im Angebot. Der Kunde kann sich sowohl sein Sortiment an konfektionierten Artikeln wie seinen Bedarf an Meterware aus einer enorm reichhaltigen Auswahl zusammenstellen.

Heimtextil: 4.0 D 91

MODUM AG, REINACH

MIT JUNGEN IDEEN EINEN SCHRITT VORAUS

Die Modum AG ist umgezogen, ein grosszügiger, attraktiver Neubau in Reinach/BL stellt sich vor

«Modum is fashion» – mit diesem Slogan wirbt die initiative Unternehmung nun schon seit Jahren für ihre Produkte, ihre topmodischen Bett- und Tischwäschekollektionen. Bereits heisst es aber aufpassen, will man Worte wie «seit Jahren» mit Modum in Zusammenhang bringen. Dem innovationsfreudigen und eigenwilligen Inhaber der Familienaktiengesellschaft, Marc Senn, sind Begriffe wie traditionsbewusst, alteingesessen und bewährt nicht allzu vertraut. Seine Optik ist zukunftsorientiert, die Gegenwart zählt, die Zukunft entscheidet! Dies kommt denn auch deutlich zum Ausdruck in der Architektur und in der Konzeption des soeben fertiggestellten Betriebes in Reinach/BL.

FARBEN MACHEN'S MÖGLICH

Farben spielen nicht nur innerhalb der Modum-Kollektion eine wichtige Rolle, sie prägen ganz wesentlich auch das Gesicht und die Stimmung im Neubau am Christoph Merian-Ring. Ein Farbthema gilt jeweils für einen Raum: In Grün wird der Kunde empfangen, im roten Showroom prüft er das Angebot, und leuchtendes Gelb wartet in der «Chefetage» auf ihn. Bis ins kleinste Detail ist diese frische Farbigkeit konsequent durchgezogen worden, ganz im Interesse eines ansprechenden Betriebs- und Arbeitsklimas.

Fotos: Pierre Hadorn, Basel

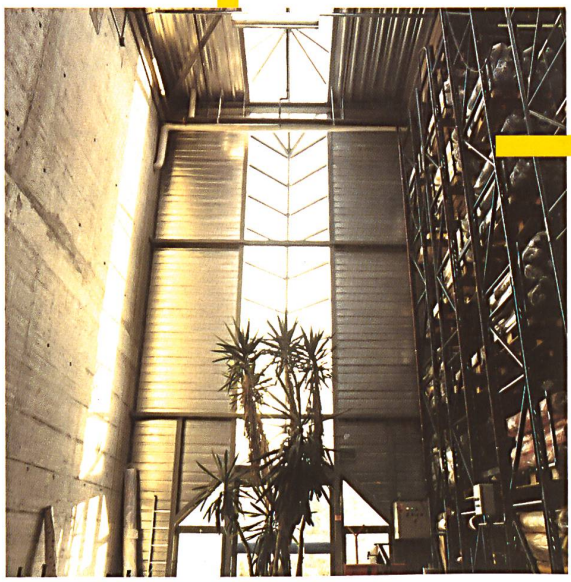
MODUM AG, REINACH

DAS HOCHREGALLAGER - NICHT NUR FÜR DIE EIGENE PRODUKTION EIN PLUS

Im vollautomatischen, computergesteuerten fahrbaren Hochregallager können bis zu 4 Mio. Meter Stoff gelagert werden, wenn dessen Kapazität voll ausgenutzt wird. Modum verfügt damit über eines der grössten Meterwarenlager in der Schweiz. Die Stoffe werden hier palettenweise aus den Regalen geholt und gelangen über einen Förderbalken direkt in die Zuschneiderei.

Doch ist dies nicht der einzige Vorteil des Lagers. Die grosse Lagerkapazität und die sofortige Lieferbereitschaft machen es auch für den Grossisten und den Detailhändler zu einer begehrten und oft beanspruchten Einkaufsmöglichkeit.

MODUM AG, REINACH



VOM STOFF BIS ZUM ENDPRODUKT IN EINEM ARBEITSGANG

Die vom Hochregallager in die Zuschneiderei beförderten Stoffballen werden nach Bedarf an die drei ultramodernen Zuschneidemaschinen verteilt. Dabei können bis zu 1000 Tischdecken in einer Breite von maximal 2 m gleichzeitig zugeschnitten werden, im Bettwäschebereich verfügt man sogar über eine Zuschneidekapazität bis zu 3,2 m Breite.

Die zugeschnittenen Teile werden darauf in die Näherei geliefert. Hier hilft eine den ganzen Saal überspannende Aufhängevorrichtung Arbeit und Zeit sparen. Der zugeschnittene Artikel wird aufgehängt, läuft dann von Maschine zu Maschine, und während keines Arbeitsganges muss die Näherin das Nähgut vom Draht nehmen, es bleibt dort bis zu seiner Fertigstellung. Aus Rationalisierungsgründen fabriziert man paketweise, wobei diese Pakete bis zu 40 Stück pro Näherin umfassen.

MODUM AG
REINACH

STEPPDECKEN IN MINUTENSCHNELLE

Auch in der Stepperei ging man modernste Wege. Auf der vollautomatisierten, computergesteuerten Steppmaschine werden mit minimalem Zeitaufwand gesteppte Decken, Schlafsäcke, Polsterdecken für Möbelgestelle und Gartenkissen gefertigt. Bis zur perfekten Abheftung erfolgt alles automatisch.

Gestepptes ist seit geraumer Zeit im Vormarsch, insbesondere für Bettinhalte beim konventionellen wie beim nordischen Schlafen, dazu kommen Tischsets und textile Accessoires im Boutique-Genre. Damit auch Kleinartikel auf der leistungsfähigen Steppmaschine rationell produziert werden können, gibt man die zu verarbeitende Ware am Stück auf die Maschine, und die Kleinteile werden nachher aus dem bereits gesteppten Stoff ausgeschnitten und konfektioniert.

MODUM AG, REINACH

EINE ANGEBOTSPALETTE FÜR VIELE WÜNSCHE

Es sind vor allem junge, phantasievolle und unkonventionelle Ideen, die die Modum-Kollektionen zu etwas Besonderem machen. Sie tragen in ihrer Originalität unverkennbar die Handschrift des Firmeninhabers, der nicht nur stets auf der Suche nach neuen Dessinvarianten ist, sondern ebenso sehr seine Produktepalette ständig zu erweitern und verbessern bestrebt ist. Tischwäsche in jeder nur denkbaren Konfektionierung, auch beschichtet, Bettwäschegarnituren, assortierte Steppdecken, Schlafsäcke, Gartenmöbelstoffe für komplette Einrichtungen, Duschvorhänge und Fensterrollos jeder Art – sie alle sind individuelle, kreative Glieder einer weitgespannten Produktionskette.

Charlotte Kummer

MODUM AG, REINACH